

<http://www.bi-international.de/>

104. Deutscher Bibliothekartag im Mai 2015 in Nürnberg

Programm für eingeladene internationale Ehrengäste

BII hat die von den bibliothekarischen Verbänden BIB, BID, dbv und VDB benannten Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausland eingeladen und konnte schließlich 30 Personen begrüßen. Zu dem „Einladungspaket“ gehörten die Hotelübernachtungen während der Konferenztage und ein rustikales Willkommens-Dinner im „Marientorzwinger“ am Vorabend der Eröffnung, eine englische Stadt- und Burgführung und die sehr interessanten Besuche in der Nürnberger Stadtbibliothek und der Bibliothek des Germanischen Nationalmuseums. Der Empfang des Bürgermeisters gehört ebenfalls immer dazu, an dem außer den geladenen Gästen auch viele weitere ausländische Kolleginnen und Kollegen teilnahmen.

BII-Aktivitäten im Kongressprogramm

Mit der Veranstaltung „**Internationales Forum: Aktuelle Themen international diskutieren - Where are we now in...**“ haben wir eine Reihe begründet, die zukünftig jedes Jahr wiederkehrend ein international relevantes Thema aufnimmt und einige der Ehrengäste als Vortragende aktiv mit einbezieht. Es ist eine englischsprachige Reihe, die wir in Nürnberg mit dem Thema „Literacy“ überschrieben hatten und wo wir Beiträge aus Südafrika, Frankreich und den USA hörten. Weiteres s.u. unter „Partnerland USA 2016 – 2019“.

6. Bibliothekskongress im März 2016 in Leipzig

Programm für eingeladene internationale Ehrengäste

Auch für Leipzig hat BII im Namen der bibliothekarischen Verbände internationale Kolleginnen und Kollegen eingeladen. Angesichts des Partnerland-Projekts, das mit dem Kongress offiziell gestartet ist, lag der Schwerpunkt allerdings auf USA. Ein Großteil der 33 Gäste, darunter die amtierende IFLA-Präsidentin Donna Scheeder sowie die amtierende ALA-Präsidentin Sari Feldman, haben sich aktiv ins Kongressprogramm eingebracht. Mit einer ausführlichen Stadtführung und dem traditionell sich anschließenden Welcome-Dinner im „Zill's Tunnel“ am Abend vor der Eröffnung sind die internationalen Gäste empfangen und auf die Kongresswoche eingestimmt worden. Neben dem ebenfalls traditionellen Rathausempfang gab es eigens für die Gäste eine Führung durch die Leipziger Stadtbibliothek und die Deutsche Nationalbibliothek.

BII-Aktivitäten im Kongressprogramm

Bei der inzwischen auch etablierten Einführungsveranstaltung für ausländische KongressteilnehmerInnen, die sog. "**International Librarians' Orientation**", wurden Informationen über den Bibliothekskongress, Hinweise auf Veranstaltungen und Vorträge mit internationalem Bezug, nützliche allgemeine Hinweise für die Kongresstage, über die Buchmesse, das Rahmenprogramm und über die Stadt Leipzig und ihre Bibliotheken vermittelt. Mit ca. 30 TeilnehmerInnen kam ein lockerer und lebhafter Austausch zustande und für BII war es die Möglichkeit, die Arbeit von BII darzustellen und gleichzeitig die eingeladenen ausländischen Gäste kennen zu lernen.

In Leipzig ist die Reihe „**Where are we now in ...**“ weitergeführt worden, dieses Mal zum aktuellen Thema „Library Services for Refugees“ mit Beiträgen aus Frankreich, den Niederlanden und den USA. Weiteres s. unter „Partnerland USA 2016 – 2019“.

IFLA-Kongress 2015 in Kapstadt

Wie jedes Jahr hat BII einen großen Teil des Budgets für die Förderung der deutschen IFLA-Aktivitäten eingesetzt. Die Entfernung zum Tagungsort mit entsprechend hohen Reisekosten hat der Auswahljury viel Kopfzerbrechen bereitet, sollten doch so viele Antragsteller wie möglich berücksichtigt werden. Die Werbeaktivitäten von BII, vom IFLA-Nationalkomitee und aus der deutschen Fachgemeinde hatten gefruchtet und dazu geführt, dass eine steigende Zahl von IFLA-Gremien inzwischen mit deutscher Beteiligung arbeitet. Eine aktuelle Übersicht über die deutschen Gremienmitglieder gibt es auf <http://www.bibliotheksportal.de/bibliotheken/bibliotheken-international/internationale-kooperation/ifla-deutschland/deutsche-gremienvertreter/sektionen-und-interessengruppen.html>.

Orientierungsstipendium

BII hatte für Kapstadt zum zweiten Mal ein sog. „Orientierungsstipendium“ ausgeschrieben. Das Stipendium 2015 (Reisekostenzuschuss plus Teilnahmegebühr) hat Antje Theise von der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg erhalten.

Reisestipendien für Funktionsträger in Sektionen, Vortragende und Posterpräsentationen

Für 2015 wurden 33 Anträge eingereicht, von denen 19 bewilligt werden konnten.

Nachwuchsstipendium IFLA-Express

Hierauf können sich junge Kolleginnen und Kollegen sowie Studierende bewerben und mit der finanziellen Förderung durch BII ihre ersten Erfahrungen bei einer internationalen Konferenz sammeln. Auch 2015 wurden drei Stipendien vergeben. Die Empfänger waren Steffie Grimm, Nils Beese und Markus Sarmann, die sich mit viel Energie in die Übersetzungs- und Reportertätigkeit gestürzt haben. In BuB 11/2015 haben die drei einen Bericht über ihre Eindrücke veröffentlicht.

Partnerland USA 2016 – 2019

Nachdem auf dem 80. IFLA Weltkongress in Lyon zwischen Bibliothek & Information Deutschland (BID) und der American Library Association (ALA) ein „Memorandum of Understanding“ unterzeichnet worden war, wurde eine BID-interne Projekt-AG eingerichtet. Seitdem haben sich inhaltliche Überlegungen konkretisiert.

Beim Bibliothekartag in Nürnberg hat BII den Workshop **"Partnerland USA 2016 - 2019": bibliothekarische transatlantische Beziehungen** veranstaltet. Er hatte zum Ziel, auf das Partnerland-Projekt von BID und BII hinzuweisen und dieses bekannt zu machen. Um die Inhalte des Projekts möglichst gut an die aktuellen Interessen der deutschen Fachöffentlichkeit anzupassen, wurden in dem Workshop Vorschläge für Themen und Formate zusammengetragen. Aus dieser Veranstaltung hat sich eine kleine Gruppe für das „Netzwerk Partnerland USA“ gefunden, für die eine Mailingliste eingerichtet wurde, die auch für weitere interessierte deutsche Kolleginnen und Kollegen offen steht!

Für das Partnerland-Projekt im Allgemeinen und für USA aktuell im Besonderen ist ein **Logo** gestaltet worden:



Dieses wird unter Verwendung einer anderen Farbe und dem Einsetzen eines anderen Landes für zukünftige Partnerlandprojekte weiter verwendet und hat dadurch einen Wiedererkennungseffekt.

In Heft 3/2016 von BuB ist ein von Guido Jansen und Susanne Riedel verfasster Artikel mit dem Titel **„Die transatlantischen Beziehungen stärken: das BII-Projekt ‚Partnerland USA 2016 – 2019‘ startet in Leipzig“** erschienen. Er beschreibt die Idee, die Entstehung und die Ziele des Partnerland-Projektes.

Der **Kongress in Leipzig** bedeutete für das Projekt das offizielle „Kick-off“. Mit gut 20 Einreichungen von US-KollegInnen, die verteilt über die Themenkreise Input aus US-amerikanischer Sicht gegeben haben, war das Gastland der BID und der Projektpartner präsent und an vielen Stellen sichtbar. Neben dem Stand der Verbände hatten die amerikanischen Kollegen einen Ausstellungsbereich zur Präsentation und Ansprache für die KongressbesucherInnen.

In Leipzig hat BII einen weiteren Workshop im Partnerland-Kontext mit dem Titel **„USA - Deutschland und retour: Projekte, Akteure und Infrastrukturen der bibliothekarischen Zusammenarbeit** organisiert. Das Ziel hierbei war, die inhaltliche Ausarbeitung der mit dem Kongress beginnenden intensiven Projektphase voranzutreiben. Dabei gaben US-amerikanische und deutsche KollegInnen gemeinsam mit der Projektarbeitsgruppe einen Überblick über bereits existierende bilaterale Netzwerke, Projekte und institutionelle Kooperationen. Für die Dokumentation und zur Information der Fachöffentlichkeit über die bereits existierenden Projekte hatte BII im Vorfeld eine **Projekt-Datenbank** erstellen lassen, in die Bestehendes und Neues eingetragen wird. Die Oberfläche ist über die BII-Website zugänglich:

http://www.bi-international.de/deutsch/programm_partnerland/partnerland_usa_2016-2019/bilaterale_projekte/

Bei einem **internen Arbeitstreffen** der deutschen und der amerikanischen Projektpartner wurden weitere Pläne diskutiert und erste gemeinsame Webinare ins Auge gefasst.

Als Fazit der Kongresswoche bewerteten beide Seiten die Auftritte der amerikanischen KollegInnen, die Begegnungen und Kontakte als sehr positiv. Das Interesse der deutschen KollegInnen war groß, so dass die Projektpartner zuversichtlich auf eine dynamische Zukunft des Projektes schauen.

„Librarian in Residence“

Das Programm 'Librarian in Residence' wird seit 2008 vom Goethe-Institut New York und BII ausgeschrieben. Das Stipendium ermöglicht deutschen BibliothekarInnen einen unmittelbaren Einblick in die Praxis US-amerikanischer Bibliotheken und einen Erfahrungsaustausch zu bibliothekspraktischen und -politischen Herausforderungen.

Das **Thema des Jahres 2015 „Digitalisierung von kulturellem Erbe“** hat BII eine Rekordmenge an Einreichungen beschert. Ziel dieser Residency war es, Einblick in umfassende und innovative Digitalisierungsprojekte in den USA zu erhalten. Darüber hinaus sollten gesellschafts- und kulturpolitische, urheberrechtliche Aspekte sowie technologische Standards aber auch die Herausforderungen und Chancen internationaler Zusammenarbeit und ggf. Finanzierungsmodelle von Digitalisierungsprojekten untersucht und diskutiert werden. Die amerikanischen

GesprächspartnerInnen sollten aber auch über den Stand der Dinge bei Digitalisierungsprojekten in Deutschland informiert werden.

Die Entscheidung der Jury fiel auf **Nadine Ullmann** von ULB Düsseldorf, die vom 14.9. bis 2.10.2015 die USA besuchte. Ihre Blogposts sind unter <http://blog.goethe.de/librarian/> nachzulesen. Unter http://www.bi-international.de/deutsch/berichte/fachaufenthalte_studienreisen/#USA ist ihr Abschlussbericht auch auf der BII-Website zu finden.

In BuB Heft 1/2016 ist ein Artikel von Cornelia Vonhof (LiR 2013) mit dem Titel „**Pragmatisch, zupackend, selbstbewusst: Der US-amerikanische Blick auf Bibliotheken / Erfahrungen aus sechs Jahren »Librarians in Residence«**“ erschienen. Grundlage für den Artikel war ein Fragebogen, den sie an die bisherigen LiRs verschickt hatte. Antworten auf eine Zusatzfrage, die sich auf die Begleitung und Unterstützung von BII und GI bezog, werden vom BII-Gremium ausgewertet. Eine Anregung daraus wurde direkt beim Kongress in Leipzig umgesetzt: es fand eine Veranstaltung „Librarian in Residence: Ein Residenzstipendium in New York“ statt, bei dem sich bisherige und potentielle LiRs treffen und austauschen konnten. Organisatorin war Hella Klauser.

Die Ausschreibung zum „Librarian in Residence“ dieses Jahres wird in den nächsten Tagen veröffentlicht. Das **Thema 2016 ist „Bibliotheksangebote für Flüchtlinge“**.

Neue Website für BID und BII

Die Websites von BID und von BII sollen technisch und optisch modernisiert werden. Für BII sind die Spezialfunktionen wie Antragsdatenbank, Antragsformulare und Archiv wichtige Features, die im neuen Auftritt einfacher zu bedienen und zu editieren sein müssen. Die Arbeiten haben im Sommer 2015 begonnen.

Standardprogramme AnD und DiA

Die Standardprogramme für die beiden Richtungen „Ausländische KollegInnen nach Deutschland“ und „Deutsche KollegInnen ins Ausland“ sind Fachaufenthalte, Studienreisen und Kongressteilnahmen. Die Berichte der Kolleginnen und Kollegen werden auf der BII-Website veröffentlicht. Der Zweck ist, dass sich Interessierte im In- und Ausland über Erlebtes und Erfahrenes sowie über die besuchten Bibliotheken informieren können: <http://www.bi-international.de/deutsch/berichte/> .

Zu **Fachaufhalten** in deutschen Bibliotheken kamen im Berichtszeitraum Gäste aus Georgien, dem Irak, Lettland, Mazedonien, Südkorea und den USA. Es wurden mehrere **Studienreisen** nach Deutschland durchgeführt; je eine Gruppe aus Israel, Kenia und Schweden sowie zwei (!) aus Frankreich konnten begrüßt werden. An drei **internationalen Konferenzen** – IATUL in Hannover, IALL in Berlin, SWIB in Hamburg - war das Interesse sehr groß. Es wurden TeilnehmerInnen aus Brasilien, Indien, Irland, Kanada, Kenia, Portugal, Serbien, Sri Lanka und den USA gefördert. Zum Bibliothekartag nach Nürnberg und zum Bibliothekskongress nach Leipzig kamen KollegInnen aus Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada, Kenia, Litauen, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Polen, Qatar, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Südafrika, Tschechien und den USA. Insgesamt wurden 167 KollegInnen unterstützt.

Deutsche Kolleginnen und Kollegen führen zu **Fachaufhalten** nach Großbritannien, Hong Kong, Österreich, Schweden, in die Schweiz, nach Uganda und USA. Teilnehmende an **Konferenzen** führen nach Algerien, Chile, Estland, Italien, Lettland, in die Niederlande, nach Portugal, in die Schweiz, nach Südafrika, USA und Usbekistan. Je eine **Studienreise** führte deutsche KollegInnen in die Niederlande und nach Tschechien. Insgesamt wurden 76 Personen gefördert.

Finanzen

Die deutschen Antragsteller erhalten die Förderung aus Mitteln des Goethe-Instituts, die das Auswärtige Amt bereitstellt. Im Jahr 2015 wurden diese Mittel „bis auf den letzten Cent“ ausgegeben,

es wurde eine Warteliste eingerichtet. Die Einführung der pauschalen Abrechnungsmethode in 2014 hat sich für die BearbeiterInnen auf BII-Seite als auch für die StipendiatInnen sehr bewährt und wird daher weiter praktiziert. Das Interesse von deutschen Kolleginnen und Kollegen an Auslandsaufenthalten ist nach wie vor erfreulich groß, so dass schon jetzt abzusehen ist, dass das Budget zum Jahresende ausgeschöpft sein wird.

Die Mittel des Kulturstaaatsministeriums für ausländische Antragsteller für 2015 konnten bis auf einen geringen Restbetrag verausgabt werden.

Für das Jahr 2016 stehen BII erfreulicherweise wieder beide Budgets in gleicher Höhe zur Verfügung.

BII-Gremium

Im Berichtszeitraum hat es gravierende personelle Veränderungen im Gremium gegeben. **Kathrin Todt-Wolff**, die zusammen mit der Sprecherin Susanne Riedel die Delegation des BIB darstellte, musste mit dem Ablauf ihrer Amtszeit zum 30.6.2015 aus dem Gremium ausscheiden. Ihre Nachfolgerin ist **Sabine Stummeyer**. Aus dem gleichen Grund und zeitgleich verließ Dr. **Luise Sanders**, die mit Benjamin Blinten die Delegation des VDB bildete, das Gremium. Ihr Nachfolger ist Dr. **Ewald Brahms**.

Sehr plötzlich und überraschend hat **Guido Jansen**, einer der beiden Vertreter des dbv im BII-Gremium, Mitte März 2016 seine Tätigkeit für den dbv und damit auch für das Gremium beendet.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen dreien für die angenehme und unkomplizierte gemeinsame Zeit, für die engagierte Arbeit und die guten Ideen!

Von Anfang August bis zum 1. Dezember war die Geschäftsstelle in Berlin krankheitsbedingt unbesetzt. In Zusammenarbeit mit Monika Brass, Benjamin Blinten und Guido Jansen hat die Sprecherin das Gros der Geschäftsstellenarbeit aufgefangen, was eine große zeitliche Beanspruchung für alle bedeutete. Monika Brass, Benjamin Blinten und Guido Jansen sei nochmals herzlich dafür gedankt!

Am 31.3.2016 hat die Amtszeit von **Susanne Riedel** als Sprecherin geendet. Sie bleibt bis zum Ablauf ihrer Delegation durch BIB im November 2016 Mitglied des Gremiums. Dr. **Ewald Brahms** hat zum 1.4.2016 in ihrer Nachfolge das Sprecheramt übernommen.

Die Zusammensetzung des Gremiums (Stand: 1.4.2016) ist wie folgt:

Blinten, Benjamin (VDB)
Brahms, Ewald (VDB, Sprecher)
N.N. (dbv)
Klauser, Hella (Goethe-Institut)
Lison, Barbara (dbv)
Mittrowann, Andreas (ekz)
Riedel, Susanne (BIB)
Stummeyer, Sabine (BIB)

Gäste:

Brühl, Bettina (BII-Geschäftsstelle)
Lorenzen, Heinz-Jürgen (BID-Präsident)

(http://www.bi-international.de/deutsch/ueber_uns/gremium/)

Bielefeld, 1.5.2016

Susanne Riedel (BII-Sprecherin bis 31.3.2016)